

# Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. Langemann & Co., Magdeburg, Große Mauerstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1784, für den Verlag und die Druckerei Nr. 861. — Postzustellungsbefehl 2. Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 1. bis 15. April 1.00 Mark, Abolter 0.90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Berechnungsblätter 20 Pfennig, die 10spaltige, 30 Millimeter breite Mastzeile 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4.20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Druckvorarbeiten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 86. Magdeburg, Donnerstag den 10. April 1924. 35. Jahrgang.

## Endergebnis der bayerischen Wahl

Nunmehr liegt das Endergebnis der bayerischen Landtagswahl vor. Aber nur das Ergebnis des rechtsrheinischen Bayerns, denn in der Pfalz wird erst am 4. Mai gewählt. Im rechtsrheinischen Bayern haben nun erhalten:

Bayerische Volkspartei	919 587
Völkischer Block	491 862
Sozialdemokratie	488 821
Bauernbund	207 422
Kommunisten	203 017
Vereinigte nationale Rechte	197 509
Deutscher Block (Demokraten)	73 818
Nationalliberale Landespartei	29 416
Christlichsoziale	22 929
Beamtenpartei Kratoffel	19 480
Gewerbetreibend. Unterfranken	11 022
Heimatreue Koburger	7 838
Mittelstandspartei Südgau	6 822
Deutsche Volkspartei	5 635
Beamtenpartei Riedert	4 504
Unabhängige Sozialdemokratie	2 393
Wieterpartei	399
Republikanische Partei	285

Das Ergebnis des Volkssentscheids lautet: Mit Ja stimmten 1 224 017, mit Nein 1 263 892. Es fehlen nur noch einige wenige Bezirke, die am Gesamtergebnis nichts mehr ändern können. Der Anschlag auf die bayerische Republik ist abgeklungen. Die Wittelsbacher müssen weiter warten.

Die Zahl der abgegebenen Stimmen bei der Landtagswahl am letzten Sonntag beträgt nach den bisherigen Feststellungen 2 637 755 gegen 2 956 858 bei den Wahlen im Jahre 1920. Merkwürdig fehlt ja noch das Resultat aus der Pfalz.

Ein Vergleich des Wahlergebnisses mit dem im Jahre 1920 ergibt: Im Jahre 1920 erhielten

Bayr. Volkspartei	1 168 96 = 39,4 Proz.
Sozialdemokratische Partei	486 528 = 18,4
Unabhängige	838 614 = 12,9
Kommunisten	51 692 = 1,9
Mittelpartei (Deutschn.)	401 936 = 13,5
Deutsche Volkspartei	240 375 = 8,1
Demokraten	234 918 = 7,0

Die besetzte Rheinpfalz war im letzten Landtag mit 17 Abgeordneten, nämlich 6 Sozialdemokraten, 5 Deutsche Volkspartei, 4 Bayerische Volkspartei und 2 Demokraten vertreten.

Aus der Gegenüberstellung der beiden Ergebnisse läßt sich klar erkennen, auf weissen Kosten die Gewinne der Völkischen errungen sind. Die Bayerische Volkspartei hat — wobei immer zu bedenken ist, daß die Ergebnisse aus der Pfalz fehlen — bisher rund 230 000 Stimmen verloren. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei etwa 180 000 und die Demokraten etwa 175 000. Diese Verluste werden sich verringern durch den Zuwachs aus der Pfalz, während die Völkischen von diesen Nachwahlen keinen Gewinn mehr zu erwarten haben, da sie in der Pfalz keine Kandidaten aufgestellt haben.

Also die völkischen Stimmen sind vornehmlich auf Kosten der rechtsstehenden Parteien abgegeben worden.

Die Sozialdemokraten haben bisher einen Verlust von rund 55 000 Stimmen zu verzeichnen, der durch die Ergebnisse aus der Pfalz noch hereingebracht werden dürfte; sie haben also ihren alten Besitzstand vollständig behauptet. Dagegen sind die Unabhängigen zum größten Teil zu den Kommunisten übergegangen, die einen Gewinn von 150 000 Stimmen zu verzeichnen haben.

Die genaue Verteilung der Mandate wird sich vorläufig noch nicht vornehmen lassen, doch läßt sich wenigstens in großen Zügen die Zusammenfassung des Landtags erkennen. Nach den jetzt vorliegenden Zahlen würde sich für die einseitige Mandatsverteilung folgendes Bild ergeben:

Bayerische Volkspartei	58 Sitze
Völkischer Block	20
Sozialdemokraten	17
Vereinigte nationale Rechte	8
Bauern- und Mittelstandsbund	8
Kommunisten	8
Deut. Block (Demokraten)	2
Nationalliberale Landespartei	1 Sitz.

In dem letzten Landtag hatten Sitze:

Bayerische Volkspartei	65
Sozialdemokraten	41
Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei	29
Demokraten	13
Bauernbund	12
Kommunisten	7

Die Deutsche Volkspartei, die sich am Kampfe „gegen den Marxismus“ im treuen Bunde mit den Deutschnationalen kräftig beteiligt hat, ist von den völkischen Brüdern total aufgezehrt worden. Sie ist im neuen Landtag nicht vertreten, wenn nicht die Pfalz ihr einen Mann als letzte Säule alter Herrlichkeit schenken sollte. Die Deutschnationalen sind trotz der Hilfe des Landbundes zu einer kleinen Partei zusammengeschrumpft, die für sich allein im neuen Landtag nicht zählt und kein Gewicht hat. Die Völkischen triumphieren über beide. Sie haben sie aufgefressen.

Für die künftige Regierungsbildung bestehen vier Möglichkeiten: Die alte Koalition zwischen der Bayerischen Volkspartei (Zentrum) und den Deutschnationalen wie der Deutschen Volkspartei ist gesprengt. Die Bayerische Volkspartei, die noch die stärkste Partei im Landtag geblieben ist, muß sich entweder mit dem völkischen Block oder mit den Sozialdemokraten verbinden, oder sie geht mit den kleinen Parteien der Mitte, angefangen von der Vereinigten nationalen Rechten bis zu den Demokraten, zusammen, oder schließlich: sie verzichtet auf die Regierungsbildung und es kommt zu einem Beamtenministerium, das vorläufig die Geschäfte führt, bis sich die Dinge geklärt haben.

Es ist kein Zweifel, daß der Versuch, zu einer tragfähigen Majorität zu kommen, ganz gleich, ob er mit der Rechten oder mit der Linken oder mit der Mitte unternommen werden sollte, außerordentliche Schwierigkeiten bieten wird. Der völkische Block hat am wenigsten Lust, Regierungspartei zu werden. Er fällt ja ohnehin gleich auseinander.

Die Pfalz steht noch mit 15 Mandaten aus. Daher wird der Landtag, der nach der Verfassung spätestens am 17. Tage nach der Wahlhandlung einzuberufen ist, erst dann zusammentreten, wenn die Wahlhandlung durch die Erledigung der Wahlen im linksrheinischen Bayern abgeschlossen ist.

Der Ausfall des Volkssentscheids hat noch eine besondere Bedeutung. Nicht nur sind die Monarchisten der Bayerischen Volkspartei abgeklungen worden, die Abtötung hat auch die Einheit des Deutschen Reichs befragt. Das ist sogar das Ueberrassendste an der bayerischen Wahl. Denn daß gerade in Bayern die Landtagswahl zu einer Befräftigung des Reichsgedankens führen würde, war nirgends erwartet worden. Dort unten ist am meisten gegen die Einheit Deutschlands gewöhnt und gewirfelt worden. Führende Politiker der Bayerischen Volkspartei hatten gleich nach dem Zusammenbruch im November 1918 und später wiederholt mit dem Gedanken der Reichsprengung gespielt, hatten sogar mit Beaumonts Poincarés wegen Gründung eines neuen „Reichsbundes“ verhandelt; und die Regierung unter der Ministerpräsidentenschaft Kahr hatte entgegen dem Geiste der Reichsverfassung eine französische Gesandtschaft in München aufgenommen. Der einzige klare und bestimmte Gemeinschaftszug bei den Völkischen ist nur das unbedingte Bekenntnis zur Reichseinheit, und dasjenige gilt natürlich von der Sozialdemokratie. Mit ihm bilden die Reichsfreunde und unbedingten Ablehner eines jeden Separatismus und „Föderalismus“ die Mehrheit auch in Bayern.

Dabei hat jetzt noch nicht einmal die Pfalz, an deren unbedingter Reichstreue auch ein Knilling, ein Geld und kein Nicht zu rühren wagen, noch gar nicht abgestimmt. Die vom Kabinett Knilling der Reichsregierung eingereichte Denkschrift über Forderung der Reichsverfassung haben die bayerischen Wähler Knilling und der Volkspartei zerstückt vor die Füße geworfen!

Es hat ein großes Aufraumen am letzten Sonntag in Bayern gegeben. Die Reichsparteien sind zerstückt worden; nur die Sozialdemokratie, der das Ende zugedacht war, hat sich als vollwertig und unerlöschlich erwiesen. Ihr hat die völkische Agitation nicht das geringste anhaben können. Sie hat die schwere Prüfung glänzend bestanden. Ihr konnte auch die schlimmste Einschüchterung ihrer Agitationsfreiheit — in München durfte sie bis zum Freitag der letzten Woche nicht einmal Versammlungen abhalten — nicht die Wähler rauben. Ungebeugt und treu standen die alten Kerntruppsen auf der Schanze und sorgten dafür, daß im neuen Bayerischen Landtag ohne oder gegen die Sozialdemokratie nicht regiert werden kann.

Das ist das Ergebnis des antimarxistischen Selbstzugs von 4 Jahren Dauer. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei sind in Grund und Boden aufgefressen

worden, die Bayerische Volkspartei hat so schwere Verluste erlitten wie noch nie zuvor in Bayern. Alles haben die verhassten Gegner der Sozialdemokratie verloren; nicht einmal die Ehre haben sie gerettet.

So ist in Bayern der Kampf gegen die alte stolze Sozialdemokratie ausgegangen. Wir wollen dafür sorgen, daß im ganzen Reich am 4. Mai die Wortführer der Antimarxisten eine noch schwerere Niederlage erleiden! —

### „Neue“ Regierung in Württemberg.

Zusammen mit den Reichstagswahlen finden in Württemberg Neuwahlen zum Landtag statt. Bis dahin sind nur noch 4 Wochen. Da aber auch so lange das Land nicht ohne Regierung sein kann, blieb den Stürzern der Regierung hier nichts übrig, als eine neue zu wählen.

Die Demokraten hatten es abgelehnt, den Staatspräsidenten hier und mit ihm die bisherige Regierung die „Geschäfte bis nach den Wahlen weiter führen zu lassen“, weil sie sich mit Recht sagten, dann hätten die zünftigen Regierungsführer sich bis nach den Wahlen gedulden sollen. Es blieb der Rechten nichts übrig, als einen andern Staatspräsidenten zu bestellen, und weil sich kein Politiker fand, nahmen sie in ihrer Verlegenheit den Staatsrat K a u, der von sich selbst sagt, daß er dem politischen Leben völlig fernsteht. K a u holte sich aus dem Zentrum die bisherigen Minister Beyerle und Holz und damit ist die vier-Wochen-Regierung für Württemberg fertig. —

### Einigung mit den Eisenbahnern.

Endlich hat die Reichsregierung sich bereit gefunden, den Eisenbahnarbeitern eine Erhöhung des Lohnes zu bewilligen, die vorläufig erträglich ist und deshalb den drohenden Streik verhindert.

Vorher das geschah, unterbreiteten die Organisationen der Eisenbahnarbeiter am Dienstag dem Reichsverkehrsminister erneut ihre Forderungen. Später stimmte das Kabinett zu, daß in allen Lohnklassen und allen Wirtschaftszweigen eine Stundenlohnzulage von 6 Pfg. gegeben wird.

Möglich also konnte die Regierung auf ihre Absicht, die Staffelung zwischen den einzelnen Lohnklassen erneut zu erweitern, verzichten.

Für die Bahnunterhaltungsarbeiter, die infolge der Minderverhältnisse nicht zu jeder Zeit 9 Stunden täglich arbeiten können, wurde die Arbeitszeit folgendermaßen geregelt: 4 Monate (im Winter) 8 Stunden täglich, 4 Monate 9 Stunden und 4 Monate 10 Stunden. Für die 10. Stunde wird eine Sonderzulage von 5 Pfg. gezahlt.

Die weitere Forderung der Gewerkschaften, daß Maßregelungen unterbleiben, hat das Reichsverkehrsministerium ebenfalls zugestanden. Alle ausständigen Eisenbahnarbeiter werden wieder eingestellt.

Die übrigen unerledigten Fragen und Streitpunkte bleiben Gegenstand späterer Verhandlungen bei den Tarifberatungen.

Es ist bezeichnend für diese Reichsregierung, daß sie erst im letzten Augenblick, unter dem Druck des unmittelbar drohenden Eisenbahnstreiks nachgab; wegen einer an sich sehr geringfügigen Summe die deutsche Wirtschaft in die Gefahr schwerster Erschütterung brachte. Die gesamten Lohnhöhungen der Vereinbarung betragen nämlich 6 Millionen Mark pro Monat. Auf den einzelnen Arbeiter berechnet, beträgt die Lohnerhöhung 6 Pfg. pro Stunde. Von dieser Lohnerhöhung hatte die Reichsregierung Abstriche von 1 bis 2 Pfg. für die unqualifizierten Arbeiter und für die qualifizierten Arbeiter im Wirtschaftsgebiet gemacht. Die eigentliche Differenz war also sehr geringfügig. Die Gesamtlohnsumme, die der Reichsregierung von der Vereinbarung zwischen dem Reichsverkehrsministerium und den Gewerkschaften gestrichen hatte, macht insgesamt für den ganzen Monat noch nicht eine Million aus. Und um einer solchen Lappalie willen setzt die Reichsregierung die Aufrechterhaltung des Verkehrs auf das Spiel, treibt sie die Eisenbahner zu Verzweiflungsausbrüchen, beunruhigt sie die gesamte Öffentlichkeit und gefährdet damit allein schon unsere Währung! Wenn diese Summen im Budget der Reichsbahn nur eine Lappalie ist, für die etwa 300 000 Eisenbahner, die davon betroffen werden, bedeutet sie ein Stück Brot mehr oder weniger, das sie im buchstäblichsten Sinne vor dem Hunger schützt.







über eine Angelegenheit von Bedeutung in der Minderheit bliebe. Keiner dieser beiden Fälle liege vor.

In Kreisen der Labour Party wird zu der Zufallsniederlage, die die Regierung am Montag erlitten hat, bemerkt, daß eine Anzahl von Labour-Abgeordneten von Verammlungskreisen, die sie in üblicher Weise über Sonntag in ihre Wahlkreise unternahmen, noch nicht zurückgekehrt waren und erst kurz nach der Abstimmung eintrafen.

Dieser parlamentarische Zwischenfall enthüllt jedenfalls weit weniger die Schwäche der Regierung als der Liberalen Partei, die vormittags in ihrer Abstimmung beschloffen hatte, das von der Regierung vorgelegte Gesetz zu unterstützen, aber am Nachmittag dann in drei Gruppen gespalten abstimmte, wobei 42 Liberale für, 25 gegen die Vorlage stimmten und der Rest sich enthielt.

## Provinzial-Landtag.

Am Dienstag kamen die Landboten aus der Provinz Sachsen in Merseburg zusammen, um fruchtbringende Arbeit für die Provinz zu leisten. Die Eröffnungsansprache zeigte das gewünschte Bild: Das Haus und die Tribünen sind gefüllt.

Oberpräsident Genosse Hörsing eröffnete die Verhandlungen mit folgender Ansprache: Der diesjährige Landtag fällt in eine innen- und außenpolitisch sehr bewegte Zeit, die innenpolitisch durch den tosenden Wahlkampf gekennzeichnet ist. In wirtschaftlicher Beziehung scheint sich der Frost und von allen Seiten geäußerte Wunsch nach besserem, stabilerem Verhältnissen zu erfüllen. Der Zahlungszustand ist aufgehalten; erfreulicherweise ist das neue Zahlungsmittel stabil geblieben. Dieser radikale Umschwung hat von allen Bevölkerungsschichten die größten Opfer gefordert, aber auch weite Kreise der Bevölkerung, besonders die Arbeiter, Angestellten, Beamten, Rentner, Arbeits- und Kriegsinvaliden und das große Heer der Erwerbslosen sind in eine bittere wirtschaftliche Not gekommen. Erfreulicherweise besteht die Hoffnung, daß die Wirtschaftslage eine Besserung erfährt, die Not der wirtschaftlich Schwachen gemindert wird.

Nach Dankesworten an den aus den Diensten der Provinz geschiedenen Landeshauptmann, den jetzigen Reichsverkehrsminister Döcker, ging der Oberpräsident auf den Voranschlag zum Haushaltsplan ein, der in Einnahme und Ausgabe die große Differenz von 13 1/2 Millionen Mark aufweist, das sind fast 7 Millionen Mark mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege. Diese 7 Millionen Mark entfallen fast vollständig auf die Kürsorge. So erfreulich dies auch ist, so sehr zeigen doch diese ungeheuren Ziffern, welche Wunden uns der Krieg geschlagen und hinterlassen hat.

Die Wahl des Präsidiums hatte folgendes Ergebnis: Zum Präsidenten wurde Oberbürgermeister Genosse Weim (Magdeburg) mit 64 gegen 58 Stimmen, die auf den Abgeordneten Dr. Zehle (Magdeburg) fielen, gewählt. Zum Vizepräsidenten wählte der Landtag mit 51 Stimmen den Hg. Zehle (Magdeburg). Der von den Kommunisten vorgezeichnete Hg. Fiedler blieb mit 47 Stimmen in der Minderheit. Die Sozialdemokraten stimmten für den Kommunisten. Die Wahl der übrigen Mitglieder des Landtagsvorsitzes erfolgte durch Zuzug nach Maßgabe der Stärke der Fraktionen.

Der stellvertretende Landeshauptmann, Geheimrat Doktor Hübnert, begründete hierauf den Haushaltsplan. Mit Freude begrüßte es der Redner, daß die zur Wiederinstandsetzung des Provinzialstraßennetzes eingeleitete Summe von rund 3 Millionen Goldmark noch um 1 Million vergrößert worden ist. Damit wird für Straßenbauten in diesem Jahr eine Summe aufgewendet wie noch nie zuvor. Auf dem Gebiet der Hochbauverwaltung kann leider nicht gleich Großes geleistet werden. Die Elektrizitätswirtschaft ist aus dem Zustand der Zuschußzahlung heraus; sie wirkt bereits erhebliche Ueberwälte ab, die ausschließlich der Elektrizitätsversorgung zugute kommen sollen. Erhebliche Mittel erfordert die Jugendfürsorge. Die Umgestaltung der Taubstummenanstalt Osterburg in ein Jugendfürsorgeheim und des Taubstummenheims Schleifungen in ein Kinderheim hat ganz ausgezeichnete Ergebnisse gezeigt. Durch die Fürsorgeverordnung werden der Provinzialverwaltung ernante, nicht unerhebliche, aber auch bankenwerte Aufgaben übermieten.

Zur Uebertragung für die mit den Schlichen und Kniffen der Medien nicht so Vertrauten stellte der Führer des bürgerlichen Ordnungsbundes den Antrag, die Neuwahl des Landeshauptmanns bis nach der Neuwahl des Landtags zu vertagen. Genosse Bergermann und der Kommunist Berger sprachen gegen den Antrag. Der Versuch der Medien, die anderen Kutterkrippenwirtschaft zu betreiben, derweil ihr ganzes Streben darauf hingiert, möglichst rasch wieder an die inzwischen wieder gefüllte Kutterkrippe heranzukommen, wurde zurückgewiesen. Die Provinz soll durch diesen Landtag einen neuen Landeshauptmann bekommen.

## Krise im Buchdruckgewerbe.

Im Reichsarbeitsministerium fanden am Dienstag Verhandlungen statt, die den im Buchdruckgewerbe ausgebrochenen Lohnstreik beenden sollten. Es kam jedoch zu keiner Einigung. Die Unternehmer lehnten nach längeren Beratungen ab, an dem Schiedsgericht eine materielle Verbesserung vorzunehmen. Sie verlangten vielmehr, daß der Schiedsgericht für rechtsverbindlich erklärt werden sollte! Dieser Frage konnte gestern noch nicht nähergetreten werden, da der Reichsarbeitsminister, dem die Entscheidung über die Verbindlichkeit obliegt, von Berlin abwesend ist. Mit der Entscheidung ist deshalb vor Donnerstag nicht zu rechnen.

Die Arbeitervertreterung wird alles versuchen, den Reichsarbeitsminister davon zu überzeugen, daß diesem für sie völlig untragbaren Schiedsgericht die Verbindlichkeit verweigert werden muß.

Im übrigen ist der Schiedsgericht durch die Tatsachen bereits überholt. Bei den Organisationsleitungen laufen fortgesetzt Meldungen ein, daß einschichtige Unternehmer die Forderungen der Gehilfen bewilligen. Auf der andern Seite dehnen sich die Anzeichen, daß die ausgebrochenen Konflikte sich auch noch verunruhen lassen und ihre aufreizende Lohnpolitik einer Aenderung unterliegen.

In den bürgerlichen Zeitungsbetrieben von Götting, Mainz und Erfurt haben die Buchdrucker die Arbeit niedergelegt. Die Blätter konnten nicht erscheinen.

## Lohnkämpfe im Baugewerbe.

Aus dem Bezirksbureau des Deutschen Bauarbeiterbundes wird uns geschrieben:

Mit dem 1. April 1924 ist der Reichs- und auch der Bezirksarbeitsvertrag für die Provinz Sachsen-Anhalt abgelaufen. Die Unternehmer des Baugewerbes haben daraufhin durch Bauanschläge folgende Bekanntmachung, die allerdings in einzelnen Fällen einigen Abweichungen unterzogen ist, erlassen:

Mit dem 31. März 1924 laufen sowohl der Reichs- wie der Bezirksarbeitsvertrag für das Baugewerbe ab.

Die Bemühungen der Arbeitgeber, rechtzeitig eine Neuordnung zustande zu bringen, sind erfolglos verlaufen.

Mit dem 31. März 1924 endet mithin das bisherige Arbeitsverhältnis. Die auf Grund der abgelaufenen Tarifverträge abgeschlossenen Arbeitsverhältnisse werden hiermit zum Arbeitsvertrag am 31. März 1924 gekündigt. Weiterbeschäftigung über diesen Tag hinaus haben nur die Arbeitnehmer zu erwarten, die als Grundlage des neuen Arbeitsverhältnisses mit Wirkung vom 1. April 1924 folgendes anerkennen:

1. Die Löhne und alle damit zusammenhängenden Fragen (Abfindungen, Ortslassenzuschläge, Kilometergelder, Auslösungen usw.) werden nach wie vor bezüglich für das ganze Land geregelt. Zunächst läuft die bisherige Lohnregelung weiter.

2. Die Arbeitszeit wird unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Verordnung vom 21. Dezember 1923 nach Anhörung der Baulegitimierten für jeden einzelnen Betrieb festgesetzt.

Befinden sich Baustellen in industriellen Betrieben, deren Arbeiter eine längere Arbeitszeit leisten, so kann der Arbeitgeber nach Anhörung der Betriebsvertretung die Anpassung der Arbeitszeit der Bauarbeiter an die des industriellen Betriebs fordern.

3. Mit Arbeitsvertrag am 31. März 1924 erlischt die Befugnis der leitenden Betriebsvertretungen. Die neuen Beschlüssen, die sich auf Grund der Bestimmungen in Ziffer 1-6 zur Weiterarbeit bereit erklären, haben für eine Neuwahl auf Grund der Bestimmungen des § 7 des abgelaufenen Reichsarbeitsvertrags Sorge zu tragen.

4. Die Behandlung von Streitigkeiten aus dem neuen Arbeitsverhältnis geschieht durch freie Schiedsinstanzen. Als solche betätigen sich in erster Instanz die bisherigen Schlichtungskommissionen und in zweiter Instanz die leitenden Tarifämter.

5. Eine Kündigungsfrist besteht nicht. Das Arbeitsverhältnis kann wie bisher zum Schluß eines jeden Arbeitstages gelöst werden.

6. Diese Regelung (Ziffer 1-5) läuft so lange, bis sie durch eine anderweitige beschriftete Regelung ersetzt wird. Arbeitnehmer, welche die bestehenden Bedingungen nicht anerkennen, haben dies bis spätestens zum 31. März 1924, nachmittags 11 Uhr, dem Arbeitgeber bzw. seinem Vertreter auf der Baustelle zu erklären. Sie werden mit Arbeitsvertrag am 31. März 1924 entlassen.

Wiederaufnahme der Arbeit am 1. April 1924 gilt als Anerkennung vorstehender Arbeitsbedingungen. Neueinstellungen ab 1. April 1924 erfolgen nur unter den vorstehenden Bedingungen.

Die Bauarbeiter sind nur in ganz wenigen Einzelfällen auf diese Resolution hineingefallen. Hauptsächlich sind sie darüber hinweggegangen und haben da, wo die Arbeitsbedingungen günstig ist, Lohnforderungen gestellt. In Werra, Gersteb., Stenbal und Tangermünde ist daher auch, nachdem die Unternehmer jede örtliche Verhandlung abgelehnt hatten, die Arbeit eingestellt worden. Die Unternehmer in diesen Orten schreiten mit der Begründung ab, daß am Freitag den 11. April zentrale Verhandlungen in Magdeburg stattfinden würden. Diese Stellungnahme der Unternehmer wirft ein eigenartiges Licht auf den Schlichter, der tatsächlich für das Baugewerbe die Bildung einer Verhandlungskommission verlangt hat, wie aus nachstehendem Schreiben hervorgeht, das dem Deutschen Bauarbeiterbund zugeht:

Betreffend: Arbeitszeitregelung im Baugewerbe in Sachsen-Anhalt-Thüringen.

In obiger Streitsache habe ich Termin für die Tagung einer Verhandlungskommission festgesetzt auf Freitag den 11. April, 11 Uhr vormittags, im Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Tränkeberg 21/22.

Für die Verhandlungskommission schlage ich eine solche Zusammensetzung vor, daß auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite je vier Herren erscheinen, und zwar auf Arbeitnehmerseite vom Deutschen Bauarbeiterbund ein Vertreter für Provinz Sachsen-Anhalt und ein Vertreter für Thüringen, vom Zentralverband der Zimmerer ein Vertreter für Provinz Sachsen-Anhalt und ein Vertreter für Thüringen. Der Zentralverband der Zimmerer ist entsprechend benachrichtigt.

Wir wollen uns zunächst jeder weiteren Kritik enthalten, indem wir hier nur darauf hinweisen, daß wir es nicht verstehen können, woraus sich die Befugnisse des Schlichters stützen, die ja einzig und allein darauf hinausgehen, nur über die Arbeitszeitfrage zu verhandeln. Uns ist natürlich die Hilfeleistung des Schlichters willkommen, wir denken aber im Augenblick gar nicht daran, den Ab-

schluß einer Gesamtbereinbarung anzutreiben und werden diese unsere Stellungnahme auch bei den Verhandlungen vorlegen.

Den Bauarbeitern sei aber auch hier noch einmal mit aller Nachdruck gesagt, daß sie, nachdem das bisherige Arbeitsverhältnis mit dem 1. April gefallen ist, nach jeder Richtung hin volle Handlungsfreiheit haben und daher nicht nur ökonomisch, sondern auch von Bau zu Bau in der Lage sind, sich über die zu zahlende Lohnhöhe mit ihrem Unternehmer zu verständigen.

## Notizen.

**Wiedereinstellung Schühingers.** Polizeioberst Schühinger, der während der Reichswehraktion in Sachsen von seinem Posten entfernt wurde, soll, ebenso wie eine Anzahl anderer Polizeioffiziere republikanischer Gesinnung, von der sächsischen Regierung wieder einverleibt werden. Sie sollen aber nicht im Exil, sondern Inverleibt Verwendung finden. Die Rechte macht naturngemäß wegen dieser Wiedereinstellungen in Opposition.

**Wütiger Lohnkampf in Polnisch-Oberschlesien.** Streikbewegung in Polnisch-Oberschlesien hält an. Eine von neuem von den Arbeitnehmern ausgehende Generalstreikparole ist nur unvollständig befolgt worden. Am Bergbau ist der Streik etwas abgeklaut. Die Metallarbeiter halten ihren Empart unverändert. Die Bestätigung, daß die Eisenbahner ebenfalls in den Ausstand treten würden, hat sich nicht bestätigt. Von der Regierung sind weitere polizeiliche Kräfte zur Verstärkung nach Oberschlesien entsandt worden; das Militär ist in Alarmbereitschaft gelegt worden. Im Dombrowa- und Krasauer Revier scheint der Streik unermindert anzudauern. Es kam verschiedentlich zu blutigen Zusammenstößen der Polizei mit den Streikenden. In Dombrowa wurden dabei ein Arbeiter getötet und 14 verwundet.

**Stinnes kauft alles.** Die Aktienmajorität des Hotels Nassauer in Wiesbaden ist durch Hugo Stinnes angekauft worden. Sie bestand sich bis jetzt in französischen Händen. So ist die Substanz glänzend über den französischen Umweg der Stinnes gelangt. Nach einer Antwort zur Frage: Wer ist Nagmeister der Institution?

**Rechtmäßig versenkte Munitionsschiffe.** Nach einer Washingtoner Meldung des New York Herald gewann die deutsche Regierung vor dem gemischten Schiedsgerichtshof, welcher sich mit den Schadenersatzansprüchen beschäftigte, die infolge der Versenkung von amerikanischen Schiffen erhoben wurden, einen bedeutsamen Sieg, weil sie Recht erkannt wurde, daß versenkte Schiffe versenkt wurden, weil sie Munition für Deutschlands Feindehant an Bord hatten.

**Amerika bequadt seine „Kriegsverbrecher“.** Aus Neuyork wird gemeldet: Die Strafe der drei Deutschamerikaner Dr. Edward Kuntz, Edward Kaufmann und Herman Landman, die jüngst wegen ihres Verhaltens im Kriege zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt worden waren, ist vom Präsidenten Coolidge in eine einmonatige Gefängnisstrafe umgewandelt worden.

## Depschen.

Der Bericht der Sachverständigen.

Ab. Paris, 9. April. Der Bericht der Sachverständigen, der heute vormittag 10 Uhr der Reparationskommission unterbreitet wurde, besteht aus einem Begleit Schreiben des Generals Dawes, aus dem Inhaltsverzeichnis, dem eigentlichen Bericht, sowie neun Anhängen. Der eigentliche Bericht ist in zwei Teilen geschrieben und umfaßt 57 Seiten. Die Anhänge beschäftigen sich mit folgenden Fragen: Organisation der neuen Emissionsbank, Wohlstandsbildung, Bericht der Eisenbahnsachverständigen, die neue Eisenbahngesellschaft, die Industrieobligationen, die Ueberführung von Reparationszahlungen deutscher Währung in fremde Devisen, die in Deutschland zirkulierenden Geldsorten, das provisorische Budget für 1924 und eine vergleichende Aufstellung der verfochtenen Einnahmen aus Dividenden.

Die wichtigsten Kapitel des Gutachtens sind diejenigen über die Notwendigkeit der Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit des deutschen Gebiets, über die Schaffung der neuen Emissionsbank, die auf der bestehenden Reichsbank aufgebaut oder neu geschaffen werden könne. Von besonderer Bedeutung sind die Kapitel über die Schaffung einer privaten Eisenbahngesellschaft und die Bestimmungen über die Höhe der jährlichen Belastung Deutschlands auf Grund der Reparationsverpflichtungen.

In den Beträgen, die für die einzelnen Jahre vorgesehen sind, sind alle Leistungen inbegriffen, die Deutschland auf Grund des Pariser Vertrags auszuführen hat. In die Summe sind also einzurechnen außer den Besatzungskosten und den verschiedenen Vergütungen an die internationalen Kommissionen zweifelhafte auch die Kosten aus dem Schiedsgericht, und Ausgleichsverfahren.

Bemerkenswert ist, daß das Gutachten der Sachverständigen einen Unterschied macht zwischen der Möglichkeit, bestimmte Beträge für die Reparationen in deutscher Währung zu leisten und der Möglichkeit, diese Beträge in fremde Devisen überzuführen. Auch ist vorgesehen, daß alle zu leistenden Zahlungen einer besonderen Kasse bei der neuen Bank überwiesen werden, und daß ein besonderes Komitee darüber zu entscheiden hat, inwieweit es möglich ist, die eingegangenen Beträge zu investieren.

Für den Fall, daß die Ueberführung der deutschen Geldbeträge in ausländische Devisen nicht möglich erscheint, ist Vorsorge getroffen, daß die in der Kasse angeammelten Beträge eine bestimmte Höhe nicht übersteigen dürfen.

Neuwahlen in Südafrika.

Ab. Kapstadt, 8. April. Smuts teilte im südafrikanischen Parlament mit, die Regierung beschließt, die Neuwahlen zwischen dem 15. und dem 20. Juni abzuhalten.

**Henko** die Wäsche ein! Du sparst an Seife und Waschmittel und erleichterst Dir das Waschen

Henko Henkels Wasch- und Bleich-Soda bewährt seit einem halben Jahrhundert für Wäsche u. Hausputz

**Wertvolle Romane**  
Haben Sie auch in untermodernen Anspruchslos?  
zu billigen Preisen  
Anzahl 0.50 - u. 1.00 Mark-Ausgabe  
selbst ohne eine reiche Auswahl  
Buchhandlung Volksstimme  
Magdeburg  
Rungstraße 3  
Rodernes Antiquariat

**Standesamtliche Nachrichten.**  
Magdeburg, Altstadt.  
Todesfälle. 9. April. Marie geb. Friedrich, Ehefrau des Arbeiter Paul Schiffer, Endau, 37 J. - Anna geb. Schiffer, Ehefrau des Arbeiter Otto Schiffer, Endau, 19 J. - Oberlehrer Georg Roman, 46 J. - Maria, Tochter des Postkassiers Willi Sudmann, 42 J. - Emma geb. Schumann, Ehefrau des Rentmeisters Friedrich Rusche, 53 J.  
Magdeburg-Südendau.  
Todesfälle. 8. April. Jhs. Förster des Arbeiters Walter Röber, 10 J. - Werner, Sohn des Schloffer Willi Förster, 4 J. - Walter, Sohn des Arbeiter Willi Förster, 6 J. - Reinhold geb. Buchholz, 64 J. - Steinbrücker, Jenothe Carl Bauer, 79 J.

**Das Lesebuch für die Grundschule**  
erster Teil Preis 1.40 M., empfiehlt  
Buchhandlung Volksstimme.

**Gute Bücher**  
empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

**Dankagung.**  
Selbstgebet vom Grabe unserer lieben Mutter Schulze  
Sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die innige Teilnahme und Kranzsenden nochmals unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders dankt Herr Superintendenten Kranz für die trostreichen Worte in der Kapelle und Grabe.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Wilm Schulze, Paul Schulze, Richard Straß.

**Vereinigte Sozialdemokratische Partei. Ortsgruppe Magdeburg.**

**Nachruf.**  
Folgende Mitglieder sind uns durch den Tod im verstorbenen Jahreskreis entzogen worden:  
Walter Herndt  
Richard Franer  
Franz Hagemann  
Alexandra Kott  
Paul Schöder  
Auguste Schulze

Wir werden den Genossen und Genossinnen ein ehrendes Gedächtnis bewahren.  
Der Vorstand.

**Sängerkor Magdeburg.**

Nachruf.  
Am Montag den 7. April (Ged) unermartet aus unserer Mitte nach kurzer Krankheit im Alter von 47 Jahren unser lieber Gesangsbruder  
75  
Gustav Quaas.  
Lange Jahre gediente er unform Ober und auch dem Quartier als Mitglied an. Mit Lust und Liebe galt sein eifriges Streben dem Gesang.  
Wir, lieber Freund, werden dir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Wir senden dir blumig den letzten Gruß.  
Stamm schläft der Sängerkor!  
Der Vorstand.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt



Donnerstag, Freitag, Sonnabend  
**extra billige**  
**3 Haushalttage!**

Porzellan-Kaffee-Service steilig, deforziert	4.50	Rosthaarbretten	1.85
Porz.-Tassen 1 Paar	95.	Schneerbretten gute	28.
Rüchen-Garnit. 2steilig	9.50	Plattabretten Rundholz	95.
Aluminium-Kaffeelöffel	7.	gute Wäschelammern	95.
Zintimer 28 cm. Marke Ausführung	1.45	Brottassen Feier	4.95
Wäschbretten weil.	95.	Alumin.-Löffel 6 Stück	3.25
Kaffee-Service steilig, deforziert	1.85	Alpaka-Schlüssel rand.	85.
Emaill.-Zeller weil.	28.	Kaffee- u. Zuckerbüchsen, schöne Dekor.	68.

Emaill.-Schmortöpfe	24	22	20	18 cm	Emaill.-Wasserkeffel	24	22	20	18 cm
1.65	1.25	1.10	75	J	1.95	1.45	1.25	98	J

Weingläser	35.	Gewürzkränze steilig	95.
Weinrömer	65.	Säbenermesser extra groß	95.
Wassergläser	14.	Emaill.-Kaffeekannen weil. 14 cm	95.
Glasteller 14 cm	10.	Einkoch-Apparate mit Thermometer	7.95
Bierbecher	16.	Speiseteller flach	15.
Butterglöden	38.	Kinderstühle	95.
Käseglöden mit Zeller	75.		

**1 Wagon Emaill.-Eimer**  
 25 cm. ca. 10 Liter Inhalt, feblerfrei. **1.20**

Wäschgarnituren 5kg.	6.50	Kaffeemühlen gutes Modellwert	1.95
Wäschdecken	95.	Kaffeefieb. 6 Stück	8.
Sech. Schüsseln 7 Stück	1.95	Wasserkannen fein lackiert	95.
Porzellan-Tassen 6 Paar	95.	Wäschhänder Weißblech	1.25
Konfirm.-Tassen Daar	95.	Springform 30 cm.	1.10

**Wellstrand-Beisel**  
 hartes  
Geflecht. **0.25**

**Klapprwagen**  
 prima Fabrikat  
von 22. **18 an**

**Wittkowski**  
 Magdeburg, Breiteweg 61.

**Tapeten**  
 in einfacher und feinsten Ausführung  
**kauft jeder**  
 in großer Auswahl u. sehr vorteilhaft  
**in**  
**Cremer's**  
**Tapetenhaus**  
 Inhaber: Süßow & Erdmann 32  
**Gr. Münzstr. 1**  
 - Telefon 6240 -  
 Zweiggeschäfte Breslau, Leipzig, Chemnitz

**Zur Jugendweihe und**  
**Konfirmation**  
 empfehlen wir in reicher Auswahl  
**Glückwunsch-Karten.**  
 Buchhandlung Volksstimme.

**A. Schiller & Co.**  
 Rüttscherstr. 17, Nikolaiplatz 1  
 empfehlen in prime Qualität  
 — ohne Glas und Weinstener —

Johannisbeerwein	1/2 Flasche, 3/4 Liter	0.80
Heidelbeerwein	1/2 Flasche, 3/4 Liter	0.80
Erdbeerwein	1/2 Flasche, 3/4 Liter	1.00
Fruchtsekt	1/2 Flasche, 3/4 Liter	1.00
Girondinal	1/2 Flasche, 3/4 Liter	1.00
Alicante	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.00
Vino Vermouth	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.00
Insel Sanges	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.00
Malaga	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.00
Malaga Lagrima Golden	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.00
Duro-Portwein	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.60
Pale Old Sherry	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.60
Old Madeira	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.60
Bordeaux-Weine	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.60
Weißer Bordeaux-Weine	1/2 Flasche, 3/4 Liter	2.60

**A. Schiller & Co.**  
 Likörfabrik u. Weingroßhandlung.  
 Sehen Sie bitte genau auf  
 Firma und Straße.

**HALPAUS**  
**RARITÄT**  
 Die  
 unübertroffenen  
 Qualitäts-Cigaretten

**Gummi-Mäntel**  
 von 19.50 an  
 bis zu den elegantesten Ausführungen  
**Gummi-Rappen von 1.75 an**  
**Windjacken von . . . 11.50 an**  
**Hugo Nehab, Magdeburg**  
 Johannisbergstraße 2  
 gegenüber den Rathhaustoronnaden.

**Billige Bücher**  
 empfiehlt  
 Buchhandlung  
 Volksstimme

**Heil-  
 Märsen  
 Salbe**

**Aufarbeitung**  
 von Sofas u. Matratzen  
 übernimmt Firma  
 Perinshitz, Magdeburg.  
 Spiegelstraße 3, Laden  
 Tel. 9696. Auch außerh.

Der vornehme Tafelschnaps  
**Julius Krahnstübers Mostoder**  
**Doppeltümmel, 40 Prozentig**  
 filtriert, rektifiziert, fufelfrei!  
 aus eigener Brennerei und Likörfabrik.

**Generalvertrieb und Lager**  
 für die Provinz Sachsen und die Freistaaten  
 Anhalt und Braunschweig — Firma  
**Gebhard Ziesecke**  
 Magdeburg, Bismarckstr. 32.

**Verkauft**  
**Schreib-  
 maschinen**

Ideal B. Kappel, Stor-  
 wer, Netzer, Brania,  
 alles mit Kästen, feinstes  
 Papier, a 240 Mk., Rangiert  
 150 Mk., verkauft

**Ude Stauff**  
 Jakobstraße Nr. 3.

**Ankauft**  
**Fahrräder**  
 und sämtl. Ersatzteile  
 auf zu hohem Preise  
 Soigt, Blombergstr. 19

**Tiermarki**  
 Zwei 6 Monate alte  
 prima Fütterfische  
 wegen Platzmangels ab-  
 zugeb. Baumgärtner,  
 Buttergasse 4. 74

**Mar Görnemann**  
 Magdeburg, Otto-von-Guerike-Str. 91  
 (Stadttheaterplatz) — Telefon 278.

Zur Konfirmation u. Ostern empfehle:  
 Schweizer, vollst. Pfd. 2.00 1/2, Pfd. 55 J  
 Gdamer, vollst. Pfd. 1.60 1/2, Pfd. 45 J  
 Gouda, vollst. Pfd. 1.70 1/2, Pfd. 45 J  
 Emmentaler ohne Rinde Schachtel Pfd. 1.30  
 Camembert, Steil. Schacht. 1.80 1/2, Pfd. 75 J  
 Parmesantäje. . . . . 1/4 Pfd. Mk. 1.25  
 Ferner Korbkäse u. deutscher Käse  
 (Camembertart)

Schlackwürst . . . . .	Pfund	Mark	2.00
Schinkenputzwurst . . .	Pfund	Mark	1.80
Rippenputz . . . . .	Pfund	Mark	1.30
Leberwurst . . . . .	Pfund	Mark	1.80
Leberwurst . . . . .	Pfund	Mark	1.00

Bratheringe . . . 4-Artex-Dose Mark 2.50  
 Bratheringe, ca. 12 Stück Dose Mark 1.80

Feigen Pfd. 50 J Pfannkuchen Pfd. 40 J  
 Nischobst Pfd. 1.09 Ringäpfel Pfd. 1.20  
 Aprikosen Pfund Mark 1.40  
 Apfelsinen (blut und weiß) zu bekannt  
 bester Qualität von 6 J an.

Ferner empfehle meine reiche Auswahl an:  
 Spiritosen, Monopolspirit, Weinen,  
 Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Bonbons  
 vor all. Dingen Frucht- u. Gemüsekonserven  
 Durch Personalanfragen bis ich in der Lage  
 mein Geschäft wieder durchgehend von 8 bis  
 7 Uhr offenzustellen.

Zur  
**Konfirmation**  
 kaufen Sie Ihren Bedarf in  
**Kaffee**  
 Pfd. Mk. 2.60 3.00 3.20 3.60  
**Weinen**  
 Fruchtweine von 50 Pfg. an  
 ohne Glas und Steuer  
**Rot- u. Weissweine v. 1.00 an**  
 ohne Glas und Steuer

**Spirituosen**  
 Nordhäuser . . . . . Mk. 1.60  
 Weinbrand-Verschütt Mk. 1.80  
 Weinbrand, gar. rein Mk. 2.50  
 Edeliköre . . . . . Mk. 3.00  
 — edulcoriertes Glas —

**ARTHUR STARK**  
**MAGDEBURG**  
 Gr. Münzstr. 11      Fernruf 644  
 Lieferung frei Haus.

**Wolle**  
 Strampfablille  
 weiß und leicht abzu-  
 waschen. Rein-  
 wasser. Ist unzerstör-  
 bar.

**Woll-Konfirmations-  
 Kleidungsstücke**  
 in allen Größen.  
 Preisliste 1921  
 in allen Buchhandlungen  
 und in den  
 Filialen u. Lagerstellen

**Sahle**  
 1. Prima Sahle  
 2. Prima Sahle  
 3. Prima Sahle  
 4. Prima Sahle  
 5. Prima Sahle  
 6. Prima Sahle  
 7. Prima Sahle  
 8. Prima Sahle  
 9. Prima Sahle  
 10. Prima Sahle

**Dauer-  
 wäsche**  
 Krugan vor 0.60 an  
 Verwaschen v. 0.95 an  
 Manschetten 1.60 an

**Hugo Nehab**  
 Johannisbergstraße Nr. 2.

**Müller & Kalkowsche**  
**Mühlen-Seife**  
 wieder in aller prima Qualität vorrätig.  
 Vertreter und Lager

**Willy Lippe**  
 Viktoria-  
 straße 5.  
 Tel. 7909.

**Die neuen Preise:**

blau . . . 3 Pf.	grün . . . 9 Pf.
rot . . . . 4 Pf.	lila . . . . 5 Pf.
weiß . . . 6 Pf.	gelb . . . 12 Pf.

**Dota-Zigarettentabak**  
 Feinschnitt, gelbe Sorte, in Blechpackung 50 Gramm 1.50 M.

**RADIO** Dota-Orient-Cigarette-Compagnie **RADIO**

Generalvertretung und Fabriklager:  
**Müller & Co., Magdeburg, Lödischehofstr. 21/22**  
 Telefon Nr. 6425

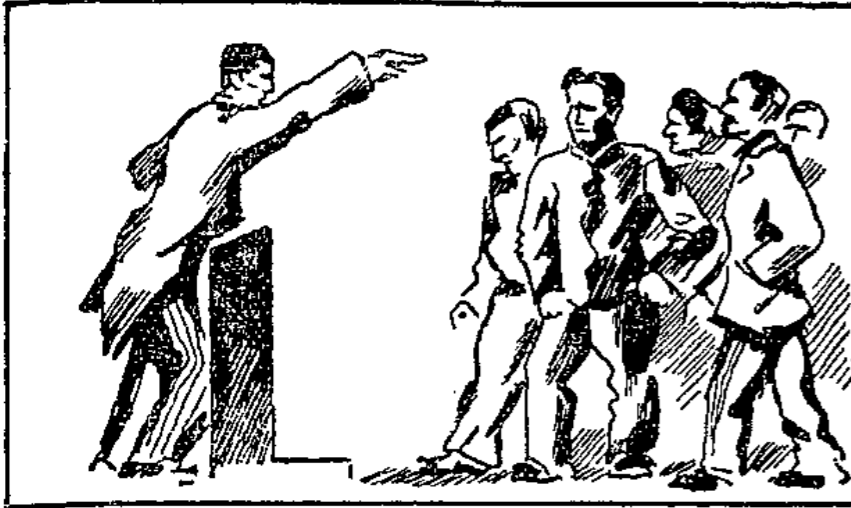












# Die Wahlpost



## Sozialdemokratischer Wahltag.

Nach einem scharf geführten Wahlkampf fand am Sonntag in Plauen an der Havel die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung statt. Die Wahl war ein voller Erfolg der Sozialdemokratischen Partei. Sie vereinigte fast die Hälfte aller abgegebenen Stimmen auf sich. Im alten Stadtparlament standen 6 Sozialdemokraten 6 Bürgerlichen gegenüber. Jetzt wurden 7 Sozialdemokraten, 1 Kommunist und 6 Bürgerliche gewählt. Sozialdemokraten und Kommunisten gewannen je einen Sitz. Die Wahlbeteiligung betrug 81,5 Prozent. Von 1382 Stimmen entfielen 662 auf die sozialdemokratische Liste, 147 auf die kommunistische und 569 auf die bürgerliche Liste.

Das Wahlergebnis ist ein gutes Vorzeichen für die Wahlen am 4. Mai. Wenn alle Genossen in unserem Bezirk so ihre Schuldigkeit im Wahlkampf tun wie die Genossen in Plauen, dann werden die Bürgerlichen am 4. Mai lange Gesichtser machen, wie die Herrschaften in Plauen, die vor der Wahl großspurig von der Meite der Sozialdemokratie redeten. Sie hatten es sich so schön ausgemalt, die Sozialdemokratie an die Wand drücken zu können. Es ist ihnen nicht gelungen. Die Sozialdemokratie ist nicht vernichtet, nicht einmal geschwächt, sondern gestärkt aus dem Wahlkampf hervorgegangen.

## Deutschnationaler Sauberdenton.

Von Bismark haben wir schon berichtet, wie deutschnationalistische Stahlhelmbanden unsere Genossen Treumann aus Stendal hinterhältig blutig schlugen. Die deutschnationalistische „Altmarkische Tageszeitung“ in Stendal berichtet über die Versammlung, spricht von den Bismarker Noten und den „Fremden“ aus Stendal und schreibt wörtlich, daß aus einer Kopfwunde Treumanns rotes Blut geflossen sei. Dann aber bedauert man den Vorgang und bringt diese Erklärung:

### Erklärung des Vorstandes des Kreisvereins der Deutschnationalen Volkspartei.

Nachdem am Freitag in Tangermünde der deutschnationalistische Kandidat trotz seiner sehr maßvollen Ausführungen von den marxistischen Debatterednern gräßlich beschimpft und durch Verhinderung seiner Verteidigung im Schlusswort brutal vergewaltigt worden war, haben Sonntagabend in Bismark, auf äußerste Gerechtigkeit durch Schmähungen gegen nationale Helden und ostentatives Eigenbleiben beim Gehörgang des Deutschland-Liedes seitens der sozialdemokratischen „Wagner Treumann und Otten, die ihr Spiel vom Freitag wiederholen wollten, ein paar junge Leute sich dazu hinreißend lassen, sich an den Verleumdern ihrer nationalen Ehre zu vergreifen und dem Erstgenannten durch Schläge mit Spazierstöcken eine blutige Kopfwunde beizubringen. Der Vorstand des Deutschnationalen Kreisvereins verkennt zwar nicht, daß die Erregung über das Verhalten der beiden Sozialdemokraten berechtigt war, kann aber nicht umhin, die Tat der jugendlichen Hühnerköpfe entschieden zu mißbilligen.

Erst die schlimmste Geze, darauf der brutale Mordfall, und dann erklärt die Gesellschaft, es waren jugendliche Hühnerköpfe, deren Tun sie mißbilligen. Genau die Methoden wie bei Ergsberger, Matzenau, Gareis usw.

In Tangerhütte sollte Sonntag eine deutschnationalistische Versammlung sein, man hat sie aber laut einer Erklärung in der „Altmarkischen Tageszeitung“ wegen der Erregung aus Anlaß der Bismarker Vorgänge ausfallen lassen.

Die Stahlhelm-Reaktion wußte wohl, daß Tangerhütte kein Bismark ist. Wenn dann die „Tageszeitung“ einen Versammlungsbericht über eine deutschnationalistische Versammlung am Sonntag in Stendal fiktiv überreicht: Die sozialistischen Arbeiterführer knieen — es war keiner in der Versammlung —, so hat das Bedeutung. Hebe Lante vom Sperlingsberg!

## Bölkische Geldquellen.

Im Prozeß gegen Lubendorf, Güler und Genossen sind merkwürdigerweise die Geldquellen des Unternehmens, die reichlich geflossen sind, überhaupt nicht erörtert worden. Lubendorfs Stiefsohn hatte allerdings eine Münchner Rotendruckerei um viele Tausend Papiermark beraubt. Aber von Anfang an gingen, wie in dem neuesten Heft der „Glocke“ nachmalig ausdrücklich festgelegt wird, die geschäftstüchtigen Geister auf ihrem Wege nach Walhall doch darauf aus, Debatten zu ergattern.

Der milanoeisige Oberleutnant Kriebel ließ am Vortage den Münchner Hauptbahnhof besetzen, um angeblich den flüchtenden Juden die Devisen abzunehmen, was mangels der erwünschten Mischlinge zu keinem Ergebnis führte. Ferner hat er Rünzberger Industrielle 20.000 Dollar für die Rutschschiffen gesenkt. Und aus dem Etat des Deutschen Kampfbundes, den der „Bairische Kurier“ veröffentlicht hat, geht hervor, daß sowohl der Oberleutnant Kriebel wie die übrigen militärischen Führer sich ihr Gehalt haben in Frank zahlen lassen. Eine Zentrumskorrespondenz vermutet in einem hochhaften Kommentar angesichts des Patriotismus der Herren dahinter Schweizer, nicht französische Franzosen. Aber in Wirklichkeit schreiden die Herren gar nicht davor zurück, auch das ehemals feindliche Ausland für ihre Landesknechtsdienste gegen die eigenen Volksgenossen auf das schamloseste anzuführen. Güllers Führer in dieser Richtung erging zu Genth Ford.

Außerdem reisten Dietrich Odari und der ehemalige Hauptmann Goehring, der bei der Münchner Feldherrnhalle am 9. November er mitmachte, als Güllers Vertrauensleute nach Schweden, um dortige konservative und militaristische Kreise, die man durch Lindströms Glaubensflucht noch nicht für ausreichend bekehrt zu halten schien, um irrtümliche Spenden anzugewinnen. Aber hier halten sich beide eine Abgabe, da man ihnen das Ausmaß der ganzen Bewegung vorrechnete.

Die feine Nase für die Auslandsdevisen ist ihnen allen gegeben, diesen Erneuerern Deutschlands.

## Mieter- und Bodenreformerliste.

Der Bund deutscher Mietervereine, Sitz Dresden, hat sich in seiner Tagung vom 30. März dahin entschieden, eigene Mieterlisten zur Reichstagswahl aufzustellen. Es gehen Gerüchte um, daß Dr. Damajski als Spitzenkandidat und Rechtsanwalt Groß (Dresden) an zweiter Stelle auf einer besonderen Mieter- und Bodenreformerliste aufgestellt werden sollen.

Ein solches Vorgehen wäre nur geeignet, weitere Verwirrung unter den Wählern zu stiften und die Mieterinteressen schwer zu schädigen. Der Deutsche Mieterbund, Sitz Berlin, hat daher auf seinen letzten Tagungen vom 30. Dezember 1923 und 30. März 1924 einstimmig die Auffassung vertreten, keine eignen Mieterkandidaturen aufzustellen, sondern nach wie vor die berechtigten Forderungen der Mieterchaft innerhalb der politischen Parteien zur Geltung zu bringen.

Jeder Wähler, der seine Interessen als Mieter gewahrt wissen will, muß der großen Partei seine Stimme geben, die von jeder der Mieterchaft in ihrem Programm hatte und bei jeder Gelegenheit wirkungsvoll für den Schutz des Mieters eingetreten ist: der Sozialdemokratie.

## Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist jeder Reichsangehörige, der am 4. Mai 20 Jahre alt ist. Das Wahlrecht beginnt mit dem vollendeten 20. Lebensjahre. Wer am 4. Mai 1904 geboren ist, ist wahlberechtigt.

Ausgeschlossen vom Stimmrecht ist: 1. Wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Bistatenschaft steht; 2. wer rechtskräftig durch Richterpruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Das Wahlrecht kann nur ausüben, wer in die Stimmliste eingetragen ist. Die Stimmliste liegt an den durch Plakate bekanntgegebenen Orten bis einschließlich Sonnabend den 12. April in den Stunden von 9 bis 6 Uhr aus.

Wer nicht in die Stimmliste eingetragen ist, obgleich er wahlberechtigt ist, muß die Eintragung beim Magistrat verlangen.

## Aus der Provinz.

### Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

#### Öffentliche Wählerversammlungen.

Ergleben, Sonnabend den 12. April, abends 8 Uhr. Referent: Genosse Wiesner (Neuhaldensleben).

Oblenstedt, Sonntag den 13. April, abends 8 Uhr. Referent: Reichstagsabgeordneter Vöndler (Berlin).

Alle Genossen und Gewerkschaftler müssen für Massenbesuch sorgen. Besonders die Frauen müssen erscheinen. Das Parteisekretariat.

Hakenstedt. Ueber die Lehren der Bölkischen und die Aufgaben der Arbeiterkraft sprach Genosse Brand (Magdeburg) in einer von fast 300 Personen besuchten Versammlung. Aus allen Orten der Umgegend waren die Bölkischen und Stahlhelmer gekommen, wohl in dem Glauben, die heilige nationale Bevölkerung einzuwickeln. Die Herrschaften hatten sich aber getäuscht. Sie fanden Arbeiterkraft, Gewerkschaftler und Kleinbauern in einer einmütigen Kampfbundung vor. So daß es eine Freude war, den rauhenden Verfall, den die fast 3 1/2 hündigen überaus zutreffenden Ausführungen des Genossen Brand erzielten, mit anzusehen. In der Diskussion verhielten sich Gegner die Behauptungen des Referenten, daß die Bölkischen und Stahlhelmer nur Kriegshege treiben und das deutsche Volk in immer tieferes Verderben zu bringen würden, zu widerlegen. Das beweisende Wort auf die Sozialdemokratie bewies, daß die Hakenstedter weitaus Bevölkerung weiß, wo ihr Platz ist. Einmalige, verhoffene Elemente von hier glauben wohl für das bei jeder Gelegenheit erhalten: Treiber aberne Zwischenschritte machen zu müssen, bei denen sie sich ducken, um nicht gesehen zu werden. Diese feigen Plannen werden von anständigen Menschen und auch von den Freiwildern verachtet.

### Kreis Wanzleben.

#### Öffentliche Wählerversammlungen.

Freitag den 11. April, abends 8 Uhr: Groß- und Klein-Ottersleben bei Schütze in Klein-Ottersleben. Referent: Rechtsanwalt Dr. Wärschprung, Oberleutnant a. D. Guldorf. Referent: Metallarbeiter Herrm. Günther, Vertriebsrat. Scherke im Lokal von Guhn. Referent: Gewerkschaftsbeamter Gustav Thiele.

Wittmersdorf. Referent: Lehrer Wujic, Groß-Ottersleben. Wolmirstedt. Referent: Landrat Wilhelm Mehlung.

Gr.-Ottersleben. Die Wählerlisten liegen nur noch diese Woche aus. Am Donnerstag ist das Gemeindevorstand zur Einrücknahme bis 7 Uhr und am Sonnabend, dem letzten Tage, bis 6 Uhr geöffnet. Es ist notwendig, daß jeder Wähler sich überzeugt, ob eingetragen ist.

Ottersleben. Gegen den Stahlhelm und seine reaktionäre Betätigung nimmt jetzt auch unsere vorkämpfige Einwohnerschaft Stellung. In einer öffentlichen Versammlung der Sozialdemokratischen Partei, die sehr stark besucht war, schilderte Parteipräsident Genosse Krüger den Stahlhelm als das, was er ist: eine Schatztruhe der Reaktion. Er bezichtigte mit Recht die neue Preussische Reichswehr als einen Feind. Wer mit der Waffe in der Hand den Verfall der Nation gegen die mächtige Militärmacht der Welt bereiten will, führt unter Land und Volk ins Unglück dem liegt nicht das Wohl des Volkes am Herzen. Der Redner erwähnte darum die Anwesenden, sich nicht von den Bölkischen und Deutschnationalen und ihren nationalstolischen Phrasen einjagen zu lassen, sondern die Partei der Republik, die Sozialdemokratische Partei zu wählen. In der Diskussion sprach der Antifeminist Heinig (Magdeburg), welcher vorab für keine Partei zu sprechen, und der Verammlung derartige Märchen erzählte, daß die Arbeiterkraft Stellung gegen ihn nahm. Dieser Judenreißer behauptete auch die Dreistigkeit, öffentlich zu behaupten, der Oberpräsident Göring lege sich über die Verfassung hinweg. Wenn dieser lächerliche Märchen wird sich der Bölkische noch zu verantworten haben. Nach einem Schlusswort des Genossen Krüger wurde die interessante Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf die Sozialdemokratie geschlossen.

Welsleben. Der Wahlkampf wurde von unserer Partei eingeleitet durch eine gut besuchte öffentliche Versammlung. Landtags-

abgeordneter Kunze sprach über den Aufruf zur kommenden Wahltagung. An der Hand der Wahlen in Bayern beleuchtete Redner den Zustand der weite Volkstrennung, indem sie reaktionäre Parteien wählten. Den Einfluß in den die Wähler bald bekommen. In der Diskussion sprach Genosse Schumeyer, der besonders die Stellungnahme der Landarbeit zu den kommenden Wahlen behandelte. Die Landarbeit werden sich ihren Stimme für die Sozialdemokratie abgeben. Genosse Günther erläuterte die Handhabung des amtlichen Stimmzettels. Im Anschluß daran berichtete Kreisleiter Hohnmeyer über den abgeschlossenen Parteitag der Landarbeiter. Die Anwesenden erklärten ihre Zustimmung.

### Kreis Jerichow 1.

Burg. Seht die Wählerlisten ein! Wer sich am 4. Mai das Stimmrecht für die Reichstags- und Gemeindevahl sichern will, veräume nicht, die Wählerlisten einzusehen. Die amtliche Liste liegt, wie heute bekanntgemacht wird, nur noch bis zum Sonntag 12 Uhr vormittags aus. Um es unsern Wählern zu erleichtern, liegen an den Wochentagen von nachmittags 5 bis 7 Uhr und Sonntags bis 12 Uhr in folgenden Lokalen Wählerlisten aus: für den 1., 2. und 3. Wahlbezirk im Gewerkschaftshaus, Oberstraße 43, für den 4., 5., 6. und 7. Wahlbezirk in Straußes Restaurant, Scharfauer Straße 4, für den 8., 9. und 10. Wahlbezirk bei Franz Lapp, Mühlenstraße 23, Restaurant Weißer Schwan. Es ist notwendig, daß sich jeder Genosse überzeugt, daß er in beiden Wählerlisten eingetragen ist. Einprüche sind sofort schriftlich oder im Medeaamt zu Protokoll zu geben.

### Kreis Kalbe.

Walden. Wählerversammlung am Freitag abend. Redner: Landtagsabgeordneter Kleinpfehm (Nordhausen).

Welsleben. Eine öffentliche Versammlung fand am Montag statt. Genosse Weid aus Welsleben sprach über die bevorstehenden Reichstagswahlen. In der Ansprache legte Genosse Hoffmann (Welsleben) auseinander, daß die Arbeit der Gewerkschafts- und sozialdemokratische Bewegung festsetzen und behaupten, es sei heute nichts, selbst aber gar nichts dazu beitragen, daß etwas erreicht wird. Mit einem kräftigen Schlusswort des Genossen Brand fand die gut besuchte Versammlung ihr Ende.

### Altmark.

#### Öffentliche Wählerversammlungen.

Iden, Kengerslage, Donnerstag abend 8 Uhr in Iden. Redner: Parteisekretär Müller (Stendal).

Stendal, Freitag abend 8 Uhr im „Odeum“. Redner: Reichstagsabgeordneter Vöndler (Berlin).

Goldbeck, Freitag abend 8 Uhr. Redner: Reichstagsabgeordneter Bauer (Berlin).

Groß-Bubitz, Freitag abend 8 Uhr. Redner: Landtagsabgeordneter Neumann (Magdeburg).

Sandau, Sonnabend abend 8 Uhr. Redner: Gewerkschaftssekretär Treumann (Stendal).

Wendemark, Sonnabend abend 8 Uhr. Redner: Parteisekretär Müller (Stendal).

Arndsee, Sonntag nachmittag 2 Uhr. Redner: Landtagsabgeordneter Völkmann (Halberstadt).

Birkholz, Sonntag nachmittag 2 Uhr. Redner: Landtagsabgeordneter Kaiten (Schönebeck).

Weißenthale, Sonntag abend 7 Uhr. Redner: Landtagsabgeordneter Kaiten (Schönebeck).

Königsmarkt, Sonntag nachmittag 2 Uhr. Redner: Gewerkschaftssekretär Hallmann (Stendal).

Meiseberg, Sonntag abend 7 Uhr. Redner: Gewerkschaftssekretär Hallmann (Stendal).

Lichterfelde, Falkenberg, Sonntag nachmittag 2 Uhr. Redner: Parteisekretär Müller (Stendal).

Neuhirzen, Zschönerberg, Sonntag abend 7 Uhr. Redner: Parteisekretär Müller (Stendal).

Wulfau, Sonntag nachmittag. Redner: Gewerkschaftssekretär Treumann (Stendal).

Wernau, Sonntag abend. Redner: Gewerkschaftssekretär Treumann (Stendal).

Tangerhütte, Montag den 14. April, abends 8 Uhr, in der „Flora“. Redner: Landtagsabgeordneter Kaiten (Schönebeck). Parteisekretär Stendal.

Bismark. Kein Saal für Sozialdemokraten. Am Freitag sollte hier Genosse Bauer (Berlin) sprechen. Die vier Saalbesitzer lehnten es einmütig ab, unserer Partei einen Saal zu geben. Dabei haben sich Deutschbölkische, Stahlhelm und Deutschnational gerade hier aus wie in keinem andern Orte der Altmark. Wenn aber die Gastwirte der Partei der Arbeit ihre Säle zur Abhaltung von Wählerversammlungen vorenthalten, so ist das eine kahlschneidende Ohrfeige für die Arbeiter, die sie auch insofern verdient haben, als viele zu nachlässig und feig sind. Wir fragen aber ferner unsere Behörden im Kreis, im Regierungsbezirk und in der Provinz: Was denkt die Behörde zu tun, daß jede politische Partei in der freien Republik ihren Wahlkampf ungehindert führen kann. Wenn die Gastwirte in Bismark ihre Säle zu Versammlungen unserer Partei verweigern, dann muß die behördliche Genehmigung zu Versammlungen unter freiem Himmel erteilt werden. Den Bismarker Stahlhelm-Gastwirten — einer davon war nach der Revolution purpurrot — und den Nationalisten allgemein sagen wir: Den Sozialismus im Siegeslauf hält kein Döffe und kein Göl in Bismark auf.

Garbelegen. Sozialdemokratische Partei. Am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr, findet in der „Neuen Welt“ eine Volksversammlung statt. Genosse Fiel (Magdeburg) wird über die Sozialdemokratie im Wahlkampf sprechen. Genossen, sorgt für guten Besuch dieser Versammlung. Bringt eure Frauen und erwachsenen Kinder mit zur Versammlung.

Stendal. Massenheraus! Am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr, im „Odeum“, Grabenstraße, große öffentliche Wählerversammlung. Reichstagsabgeordneter Genosse Vöndler (Berlin) spricht. Parteigenossen und -genossinnen! Sorgt für Massenbesuch! Die Reaktionskräfte setzen alles daran, am 4. Mai über die Arbeiterklasse zu siegen. Sie schlagen unsere Genossen blutig. Daran kann die Arbeiterkraft erweisen, wieviel schlimmer es die Reaktionskräfte treiben würden, wenn sie am 4. Mai durch den Unverstand der Wähler die Mehrheit bekommen sollten.

Stendal. Die Partei-Generalsversammlung findet Montag den 14. April bei Deter statt. Aufstellung der Stadtverordneten-Kandidatenliste und andre wichtige Punkte stehen auf der Tagesordnung. Unfre Mitgliedsbeiträge wollen sich auf diese Versammlung einrichten.



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 9 April 1924.

Ein Denktzettel für Judenheger.

Um den völkischen Wählern und der wüsten Antisemitischen... Um den völkischen Wählern und der wüsten Antisemitischen...

Der Referent sagte den „rasse reinen“ Völkischen, daß ihre... Der Referent sagte den „rasse reinen“ Völkischen, daß ihre...

Scharfe Worte fand der Redner gegen die Gedankenlosigkeit... Scharfe Worte fand der Redner gegen die Gedankenlosigkeit...

Sie hatten nun geglaubt, in dieser Versammlung unserer... Sie hatten nun geglaubt, in dieser Versammlung unserer...

Daß es bei der Hege gegen die Juden den Deutschvölkischen... Daß es bei der Hege gegen die Juden den Deutschvölkischen...

Der Demagog Dr. Bohner wandte sich ebenfalls mit aller... Der Demagog Dr. Bohner wandte sich ebenfalls mit aller...

Conditus Dr. Heimann wandte sich im Auftrag des... Conditus Dr. Heimann wandte sich im Auftrag des...

Der Anwalt des Polizeipräsidenten. Die hiesige „Tageszeitung“... Der Anwalt des Polizeipräsidenten. Die hiesige „Tageszeitung“...

Gebührenordnung für Schenken. Am 10. März 1924... Gebührenordnung für Schenken. Am 10. März 1924...

Der Landmaschinenmarkt. Der von 12. bis 13. Mai 1924... Der Landmaschinenmarkt. Der von 12. bis 13. Mai 1924...

Harzer Eisler von am Dienstag wieder einmal in... Harzer Eisler von am Dienstag wieder einmal in...

Der abgeleitete Nebenbrot für das durch die... Der abgeleitete Nebenbrot für das durch die...

Die Lohnverhandlungen in der Holzindustrie haben... Die Lohnverhandlungen in der Holzindustrie haben...

Lohnbewegung der Steinseher. Von der Leitung des... Lohnbewegung der Steinseher. Von der Leitung des...

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Am Montag den 14. April, abends 8 Uhr, im „Wilhelmspark“... Am Montag den 14. April, abends 8 Uhr, im „Wilhelmspark“...

Tagordnung: 1. Referat des Staatsrates... Tagordnung: 1. Referat des Staatsrates...

Mitgliedsbuch ist als Ausweis vorzulegen... Mitgliedsbuch ist als Ausweis vorzulegen...

Vorstandsmitglieder um 7 Uhr im „Wilhelmspark“ Sitzung... Vorstandsmitglieder um 7 Uhr im „Wilhelmspark“ Sitzung...

Das Telephon als Antenne. Unter diesem Stichwort... Das Telephon als Antenne. Unter diesem Stichwort...

Offener. Die Befürchtung, sich zu Dürren in Ermangelung... Offener. Die Befürchtung, sich zu Dürren in Ermangelung...

Gemeindegewerbetreuer. Ueber die am 10. April fällig... Gemeindegewerbetreuer. Ueber die am 10. April fällig...

Seimkehr Magdeburger Ferienkinder. Die Ankunft... Seimkehr Magdeburger Ferienkinder. Die Ankunft...

Die Tracauer verlangen Straßenbahnerbindung. In einer... Die Tracauer verlangen Straßenbahnerbindung. In einer...

Wir geben zu, daß die Daten zur „Wiener“ und zum... Wir geben zu, daß die Daten zur „Wiener“ und zum...

Da die Zeit der Jasteren darüber ist und wir mit... Da die Zeit der Jasteren darüber ist und wir mit...

Der Magistrat der Stadt Magdeburg erwarten wir, da... Der Magistrat der Stadt Magdeburg erwarten wir, da...

Städtische Sparkasse. Im Monat März hat sich der... Städtische Sparkasse. Im Monat März hat sich der...

Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat... Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat...

Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat... Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat...

Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat... Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat...

Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat... Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat...

Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat... Die Gesellschaft. Der Verleger J. H. E. Diez hat...

Polizeipräsident Krüger spricht am Freitag im „Eisler“... Polizeipräsident Krüger spricht am Freitag im „Eisler“...

Ein Musikkonzert findet am Donnerstag nachmittags... Ein Musikkonzert findet am Donnerstag nachmittags...

In Tode erquält. Die Stiefkinder des Kohlenhändlers... In Tode erquält. Die Stiefkinder des Kohlenhändlers...

Unfälle. Die Frau Emilie K. fiel im Hause Dorotheen... Unfälle. Die Frau Emilie K. fiel im Hause Dorotheen...

Die „Gerichtsoberpflegerin“. Als große Schwindlerin... Die „Gerichtsoberpflegerin“. Als große Schwindlerin...

Diebstähle. Gestohlen wurden: aus einer Wohnung in... Diebstähle. Gestohlen wurden: aus einer Wohnung in...

Brände. Am Dienstag mittags entstand im Erdgeschoss... Brände. Am Dienstag mittags entstand im Erdgeschoss...

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadttheater. Donnerstag (8. Anrechtstag): Fidelio... Theater, Konzerte, Vorträge etc. Stadttheater. Donnerstag (8. Anrechtstag): Fidelio...

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Wilhelm-Theater. Donnerstag (Vorstellung für die... Theater, Konzerte, Vorträge etc. Wilhelm-Theater. Donnerstag (Vorstellung für die...

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Freizeitspille Gemeinde. Sonntag den 13. April, vormittags... Theater, Konzerte, Vorträge etc. Freizeitspille Gemeinde. Sonntag den 13. April, vormittags...

Table with columns: Gew. (Gewinn), Fall (Fall), Mühe (Mühe), Fall (Fall), Buch (Buch). Rows include Darbuis, Brandis, Reinf, etc.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 10. April: Zumeist bewölkt, Nebel, Neigung zu Niederschlägen



Mein Bücherbrett.

Für Bücherfreunde! Giltner: Sturm über Asten. Erdbeben eines diplomatischen... Für Bücherfreunde! Giltner: Sturm über Asten. Erdbeben eines diplomatischen...



Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Neuhaudensleben - Wolmirstedt.

Ostenfeldt. Öffentliche Kinderfahrgänge. Auch hier wurden Berliner Kinder von Albenleben durch Wagen des Schröder...

Kreis Kalbe.

Förderstedt. Republikanische Rotweih. Sämtliche Rotweihtruppen treffen sich am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr...

Großsalze. Vertichtigung. Zu unserer Notiz im Nr. 82...

Waldenburg. Alle Parteigenossen und Freunde der B.S.P.D. müssen unbedingt am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr...

Stadtkreis Acherleben.

Acherleben. Die Haushaltungskasse der Stadt liegen zur Einsicht im Rathaus aus. Sie sind in Goldmarkrechnung...

Kleine Chronik.

Wieder ein Frauenmord in Berlin? Ein Kapitalverbrechen liegt wahrscheinlich einem Verbrechen zugrunde, das am Freitag...

Staatanwalt Jordan.

Der Zeuge erwiderte: Ich bekenne die deutsche Sprache in dem Maße, daß ich meine Auszüge ohne Dolmetscher machen kann...

Staatanwalt Jordan.

Der Zeuge erwiderte: Ich bekenne die deutsche Sprache in dem Maße, daß ich meine Auszüge ohne Dolmetscher machen kann...

Mord und Selbstmord eines Liebespaars. Im Dorfe Kirchhospach bei Waldappel spielte sich eine furchtbare Liebestragödie ab...

Lebendig verbrannt. Dienstag morgen wurde der 66 Jahre alte Wächter Franz Bagel aus der Weierstraße 53 in Berlin in einer...

Brand auf der Vulkanwerft in Hamburg. Dienstag nacht gegen 3 Uhr entlief aus noch nicht geklärtet Art auf der Vulkanwerft...

Burg B. G. W. D. Burg. Am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr, spricht im Konzerthaus W. Dittmann, Berlin. Erscheint in Massen! Eintritt 20 Pf.

Ein Berliner Autobus umgestürzt. Im Schönberger Aker in Berlin, nahe der Von-der-Schütz-Brücke, ereignete sich am Dienstag...

40 Tote bei einem Zugzusammenstoß. Nach Telegrammen aus der Stadt Mexiko fuhr bei Bernal Cuicuilco ein Personenzug...

Darauf aufmerksam, daß sie die Aussage über diesen Punkt verweigern kann. 'Ich verweigere sie,' sagte das Mädchen, ohne aufzublicken...

Stehen der Wärme und Stroh aus dem Wasser herbei. Das Wasser steigt noch. In Stettin steht es fast einen halben Meter über Mittel...

Bereins-Kalender.

Sattler, Sattlerer, Portierskeller, Betriebs- und Autosattler. Freitag den 11. April, abends 7 Uhr, bei Otto Genth...

Warenmärkte.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Mofasan advertisement with logo and text: 'Das bewährte Bohnenkuchen-Erzeugnis für den Speisestisch'.

von Mädchen, die sich für Geld verkaufen, bin ich übrigens nicht gekommen, nur von - jungen wie - zugewanderten jungen und unerfahrenen Leuten...



# Zirkus - ZL Lichtspiele

## Jubel \* Blumen \* Beifall

das sind die Merkmale beim

# Persönlichen Auftreten von Bernd Aldor

Bekanntmachung. Zahl der Stadtverordneten. Die fünfte Zahl der Stadtverordneten der Stadt Sangerhause ist durch Ortsstatut vom 14. d. M. auf 25 festgesetzt. Das genehmigte Ortsstatut hängt an der schwarzen Tafel im Flur des Stadthauses aus. Sangerhause, den 4. April 1924. Der Magistrat. Lang.

Außerdem das große Beiprogramm.

Ab Freitag:

# Wüstenrausch

Ein Film unter heißer Sonne, wilden Tieren und Gefahren mit Harry Holt, Germ. Vallentin, Ellen Kirby.

Morgen veröffentlichen wir den fabelhaften Varietéteil.

Beginn werktags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.



In guten und in schlechten Zeiten wird Pilo uns stets freud bereiten.



ADOLF KREBS - PILO-FABRIK - MANNHEIM

### Ämliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung.**  
Die hiesigen Sammlisten der Wähler zum Reichstag und die Bürgerlisten der Wähler zu den Gemeinderatswahlen liegen bis Sonntag den 12. April d. J. im hiesigen Einwohnermeldeamt, Breiter Weg 38, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Zu diesem Zweck ist das Dienstzimmer des Meldeamts am Sonntag den 13. d. M. bis 12 Uhr mittags geöffnet.  
Wir nehmen Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 26. März d. J. und bemerken, daß Einsprüche in derselben Zeit schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden können.  
Die Anfertigung von Abschriften der Bürgerlisten wird gestrichet.  
Sung, den 8. April 1924.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Am Mittwoch den 9. April 1924, von vorm. 8 Uhr an, wird die hier bestehende Gemeindeverwaltung-Ordnung durch die vom Staatsministerium erlassene Verordnung über die vorläufige Reorganisation der Gemeindeverwaltung vom 23. November 1923 aufgehoben und, haben die hiesigen Körperschaften die Übernahme der Verwaltung der Gemeindeverwaltung auf die Stadtgemeinde beschlossen.  
Die Gemeindeverwaltung wird demnach nach dem Gemeindegesetz und nach dem Gemeindehaushalt. Die Verwaltung erfolgt für ein Kalenderjahr.  
Der zum Eintritte der Verwaltungsgeschäfte der Gemeindeverwaltung am 1. April 1924, bestehende Verwaltungsausschuss wird aufgelöst.  
Der für die Verwaltungsgeschäfte nach dem Eintritte der Gemeindeverwaltung betragende Betrag ist dem Rat, der für das Einkommen und Gemeindefinanzverhältnisse der Gemeinde als Verwaltungsausschuss auf die Verwaltungsausschüsse der Körperschaften zu wählen ist.  
Von diesen Grundbesitzern werden für die Zeit vom 1. April bis 31. Juni d. J. 20 Prozent für die Verwaltung, Bau-, Kultur- und Verwaltungsausschüssen, die im Grundbesitz eine in ihm ihren Sitz zu haben, Berücksichtigung zu erhalten, sowie für die Besondere der Verwaltung und des Grundbesitzes mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung 20 Prozent Grundbesitz erhalten.  
Die Körperschaften sind vom 1. April an, ab dem 1. April, verpflichtet an die Verwaltungsgeschäfte der Gemeindeverwaltung zu leisten. Die erste Zahlung hat bis zum 1. April d. J. auf Grund einer Voranmeldung zu erfolgen, welche jeder Gemeindebesitzer abzugeben verpflichtet ist. Die Gemeindeverwaltung wird die Voranmeldungen in der Folgezeit entgegennehmen.  
Sangerhause, den 2. April 1924.  
Der Magistrat. Dr. Sauer.

**Bekanntmachung.**  
Bekanntmachung für die Zeit vom 10. bis 16. April werden ausgeschrieben:  
a) am Donnerstag den 10. April an Erwerbslose,  
b) am Freitag den 11. April an Sozial- und Krankenversicherung.  
Sung, 7. April 1924. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Nachdem das Gemeindefinanzgesetz vom 24. Juni 1891 sowie die hier bestehende Gemeindeverwaltung-Ordnung durch die vom Staatsministerium erlassene Verordnung über die vorläufige Reorganisation der Gemeindeverwaltung vom 23. November 1923 aufgehoben und, haben die hiesigen Körperschaften die Übernahme der Verwaltung der Gemeindeverwaltung auf die Stadtgemeinde beschlossen.  
Die Gemeindeverwaltung wird demnach nach dem Gemeindegesetz und nach dem Gemeindehaushalt. Die Verwaltung erfolgt für ein Kalenderjahr.  
Der zum Eintritte der Verwaltungsgeschäfte der Gemeindeverwaltung am 1. April 1924, bestehende Verwaltungsausschuss wird aufgelöst.  
Der für die Verwaltungsgeschäfte nach dem Eintritte der Gemeindeverwaltung betragende Betrag ist dem Rat, der für das Einkommen und Gemeindefinanzverhältnisse der Gemeinde als Verwaltungsausschuss auf die Verwaltungsausschüsse der Körperschaften zu wählen ist.  
Von diesen Grundbesitzern werden für die Zeit vom 1. April bis 31. Juni d. J. 20 Prozent für die Verwaltung, Bau-, Kultur- und Verwaltungsausschüssen, die im Grundbesitz eine in ihm ihren Sitz zu haben, Berücksichtigung zu erhalten, sowie für die Besondere der Verwaltung und des Grundbesitzes mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung 20 Prozent Grundbesitz erhalten.  
Die Körperschaften sind vom 1. April an, ab dem 1. April, verpflichtet an die Verwaltungsgeschäfte der Gemeindeverwaltung zu leisten. Die erste Zahlung hat bis zum 1. April d. J. auf Grund einer Voranmeldung zu erfolgen, welche jeder Gemeindebesitzer abzugeben verpflichtet ist. Die Gemeindeverwaltung wird die Voranmeldungen in der Folgezeit entgegennehmen.  
Sangerhause, den 2. April 1924.  
Der Magistrat. Dr. Sauer.

**Städtische Theater**  
Sangerhause, den 10. April 1924, abends 7 1/2 Uhr.  
**Die kleine Sünderin**  
als Abschieds- u. Ehrenabend für Fräulein Rosi Haas  
Am Freitag den 11. April: Zum 1. Male  
**Der Obersteiger**  
von Selter.  
Sonntag 2 Vorstellungen: 3. und 7. Uhr.

**Städtische Theater**  
Sangerhause, den 10. April 1924, abends 7 1/2 Uhr.  
**Die kleine Sünderin**  
als Abschieds- u. Ehrenabend für Fräulein Rosi Haas  
Am Freitag den 11. April: Zum 1. Male  
**Der Obersteiger**  
von Selter.  
Sonntag 2 Vorstellungen: 3. und 7. Uhr.

**Bekanntmachung.**  
Zahl der Stadtverordneten. Die fünfte Zahl der Stadtverordneten der Stadt Sangerhause ist durch Ortsstatut vom 14. d. M. auf 25 festgesetzt. Das genehmigte Ortsstatut hängt an der schwarzen Tafel im Flur des Stadthauses aus. Sangerhause, den 4. April 1924. Der Magistrat. Lang.

**ALLE DRUCKSACHEN**  
pabend und werbe-kräftig herzustellen, lassen wir uns seit Jahren angelegen sein. Werden Sie sich bei Bedarf an uns.  
**W. PFANNKUCH & CO.**

**Bekanntmachung.**  
Bekanntmachung für die Zeit vom 10. bis 16. April werden ausgeschrieben:  
a) am Donnerstag den 10. April an Erwerbslose,  
b) am Freitag den 11. April an Sozial- und Krankenversicherung.  
Sung, 7. April 1924. Der Magistrat.

Fahrradreifen	... Stück	3.25
Fahrradreifen	... Stück	3.50
Fahrradreifen	... Stück	4.00
Gebirgsreifen	... Stück	5.00
Gummi-Abstreifer	... Stück	1.00
Kindertwagenreifen	... Stück	...
Gummi-Abstreifer	... Stück	...
Gummi-Abstreifer	... Stück	...

**Gummiwarenhaus R. Drechsler**  
Breiteweg 222.

**Konsumenten- und Spargenossenschaft für Bernburg und Umgegend**  
P. G. m. b. H.  
Für die Mitglieder von Sangerhause und Umgebung ist am Donnerstag den 10. April, abends 7 1/2 Uhr, im Sangerhause, Sangerhause, eine **Gemeinsame Versammlung** verbunden mit **Waren-Ausstellung**.  
Durch Mitglieder eingetragene Güter sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Stimmen**  
für die Wahl der Stadtverordneten.  
Sangerhause, den 10. April 1924, abends 7 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

**Frau W. Schöne**  
Werbewoche  
Internationale Kundgebung  
am Donnerstag den 10. April 1924, abends 8 Uhr, im Sangerhause.  
Referenten: J. H. Sauer (Sangerhause), Sangerhause, Sangerhause.  
Eintrittspreis 20 Pf.

**Mitteilung.**  
Melde  
**Geschäfts-Verlegung**  
von  
Kaiser-Wilhelm-Platz 10  
nach  
Kaiser-Wilhelm-Platz 11  
findet am  
Freitag, 11. April  
statt.  
**Josef Sandner**  
Kaiser-Wilhelm-Platz 10 u. 11.  
Spitzen-, Gardinen-, Wäschefabrik.

**Düngemittel-Angebot**  
Ammonsulfat-Salpeter  
Ammoniak-Superphosphat 9+9  
Superphosphat 18%  
Kalidüngesatz 40%  
Kainit 15%  
Sofortige Lieferung, auch in kleineren Quantitäten, ab Lager Magdeburg.  
**Richard Lutze, Magdeburg**  
Große Münzstraße 7 — Fernruf 1597.

**Heute Helena,**  
Der Untergang Trojas.  
Er, Harald Lloyd, als Straßenschreck  
Opfer der Wohnungsnot.  
Die neueste Deutlich-Bohle!  
Beginn: Donnerstags 4, Sonntags 8 Uhr.  
**Das Werden des Menschen**  
von der Empfängnis bis zur Geburt  
Gertrud Welcker:  
Der Mensch unter Steinen  
Drama aus den Bergen.  
Beginn: Donnerstags 6, Sonntags 3 Uhr.

**Eisenbahner!**  
Donnerstag den 10. April, pünktlich abends 7 1/2 Uhr, im Wilhelmspark  
**außerordentliche Mitgliederversammlung**  
Tagesordnung:  
1. Punkt. Die abgeschlossene Lohnbewegung.  
2. Punkt. Vorbereitung zu den Betriebsratswahlen.  
3. Punkt. Verschiedenes.  
Diese Versammlung hat Zutritt. Vollständiges Erscheinen erwartet.  
Der Deutsche Eisenbahner-Verband.  
Die Betriebsleitung, Richter.

**I. A. H. \* Werbewoche**  
Internationale Kundgebung  
am Donnerstag den 10. April 1924, abends 8 Uhr, im Sangerhause.  
Referenten: J. H. Sauer (Sangerhause), Sangerhause, Sangerhause.  
Eintrittspreis 20 Pf.

**Kämmnitz-Künstlerspiele**  
(früher Royal)  
Dir. Georg Kämmnitz  
Breiteweg 94  
Telephon 1477  
**April-Programm:**  
Georg Ackermann  
Weltbekannter humoristischer Zauber-künstler  
Guinea Taverna  
Orig.-spanische Schlangen- und Messertänze  
Reinz Spangenberg  
Vortragsmeister und Stimmungs-kannone  
Jenny Rosenhold  
Dänemarks beste Chansonniers  
Ludolf Köllisch  
Hamburger-Humorist  
Edwiga Doley  
Schönheitstänze  
Schloß-Castello  
Lyri- oder Tenor  
Dora Westermann  
Stimmungs-Soubrette  
**Mokkastube**  
Kapellmeister Carlo Tamborini  
Am Flügel Harry Albrecht  
Neu! Non! Tommy Boston  
Der bestbekannte Jazz-Band-Spieler

**Nur 3 Tage**  
Donnerstag, Freitag, Sonnabend  
gibt es zu Abnahmepreisen und -bedingungen  
**Schuhe u. Stiefel**  
Große Quanten von Damen- u. Herren-Stiefeln, Damen-Halbchuhen in braun und schwarz, Kinder-Stiefel sowie Arbeits-, Gebirgs-, Schaf- u. Sport-Stiefel in allen Preislagen vorräthig, neuer Pantoffel, Sandalen, Lederabschnitte, Gummi-Neusilber usw.  
Ich habe mich entschlossen, der werten Arbeiterschaft wie auch den Angehörigen, solange mein Vorrat reicht, ohne jeglichen Preisauflage auf Zeit abzugeben zu verkaufen. Es werden nur wirklich gute Schuhe in der Auswahl.  
Meine Verkaufsstellen befinden sich:  
Sternstraße 7, Helmstedter Straße 22 u. 23, Gähnebeck: Breiteweg 57, Gamsweegen: Schulstraße 15  
Auch werden in der Helmstedter Straße 22 Schuhe gegen Zahlung sofort mitgegeben, jedoch nur gegen Legitimation (sowie Bezeichnung des Arbeitgebers, wie auch der Besondere dort schon in Arbeit ist, bei jüngeren Personen auch gegen Bürgschaft der Eltern.  
Eilen Sie zum Kauf, solange noch große Auswahl ist.  
**Schuhfabrik Heider**

**ZENTRAL**  
Sagt 7 1/2 Uhr Täglich 7 1/2 Uhr  
Heute Donnerstag zum letzten Male  
**Die kleine Sünderin**  
als Abschieds- u. Ehrenabend für Fräulein Rosi Haas  
Am Freitag den 11. April: Zum 1. Male  
**Der Obersteiger**  
von Selter.  
Sonntag 2 Vorstellungen: 3. und 7. Uhr.

**Film**  
Das Theater der internat. Großfilme  
Mit unvermindertem Erfolg zeigen wir  
Charlie Chaplin in Jackie Coogan  
**The Kid**  
Außerdem: Das unerreichte Drama  
**Madame Tallien**  
Dem fotografierenden Publikum empfehle ich bei Bedarf 3006  
**Fotographische Apparate**  
neue sämtliche fotografischen Bedarfsartikel der bayerischen Reichs- u. Provinzial-Verwaltung für sämtliche Zweige der Arbeit.  
**Foto-Contor F. Maue**  
Stephansstraße Nr. 20, L.  
Wilhelmtheater.  
Der Meisterbörger  
Der größte Schwant-lichter der letzten Jahre  
Erstellt von Ernst Boman.